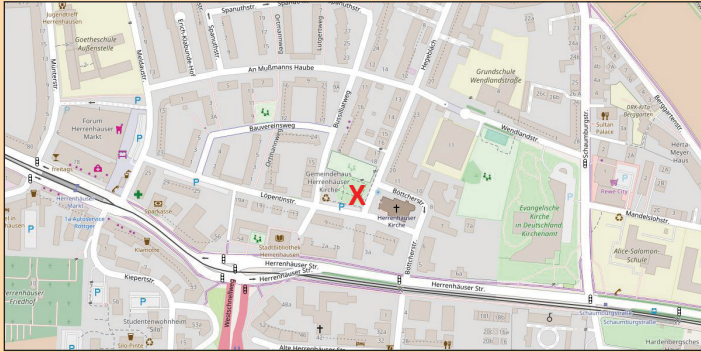


Veranstaltungsort / Anfahrt

Gemeindehaus Herrenhäuser Kirche, Hegebläich 18, Hannover

Das Gemeindehaus liegt vis-à-vis der Herrenhäuser Kirche.
Im Obergeschoß liegt der Gemeindesaal, der barrierefrei per
Fahrstuhl erreicht werden kann.



Anreise mit dem PKW: Es stehen nur sehr begrenzt Parkplätze
zur Verfügung. Bitte nutzen Sie nach Möglichkeit die öffentlichen
Verkehrsmittel:

- Stadtbahnlinien 4 und 5 bis „Schaumburgstraße“ oder
„Herrenhäuser Markt“
- Bus 136 „Schaumburgstraße“

Kontakt

Anne Panter
Netzwerk katholische Flüchtlingsarbeit
Leibnizufer 13- 15
30169 Hannover
Telefon: 0511 12600-1056
E-Mail: a.panter@caritas-hannover.de

Rebekka Hinze
Evangelisches Flüchtlingsnetzwerk
Böttcherstraße 10
30419 Hannover
Telefon: 01523 1908 304
E-Mail: r.hinze@kirche-in-horst.de

Kooperationspartner



Mit freundlicher Unterstützung der Kirchen-
gemeinde Herrenhausen Leinhausen



7. März 2018
17.30 – 20.30 Uhr



**„... und raus
bist du ...“**

Dr. Helen Schwenken
Professorin für Migration und Gesellschaft
Sabine Hasecke
Integrationsberaterin Caritasverband
Renate Premke
Ehrenamtliche Integrationslotsin
Karl-Ludwig Schmidt
Superintendent
Olaf Köritz
*Pastor und ehrenamtliches Mitglied in
einem Flüchtlingsunterstützerkreis*

Abschiebeproteste & Abschiedskultur

Das Thema **Abschied** und **Abschiebung** beschäftigt Medien, Politik und Gesellschaft. Meist geht es darum, wer Anrecht auf Asyl haben und wer wieder in seine Heimat abgeschoben werden soll. Aber was bedeutet diese Diskussion eigentlich für die Menschen? Die Geflüchteten? Die ehrenamtlichen Unterstützer?

Im ersten Teil dieses Abends geht es um **Protestformen** gegen Abschiebeurteile: Wer protestiert eigentlich und warum? Welche verschiedenen Formen gibt es, Widerstand zu leisten und wie erfolgreich sind sie? Gibt es gar bestimmte Gelingensfaktoren? Dazu eingeladen ist Dr. Helen Schwenken. Sie forscht seit Jahren auf diesem Gebiet und beobachtet das Geschehen nicht nur in Deutschland sondern auch in Österreich und der Schweiz.

Nach einer Pause, die auch Zeit zu Kontakt und Austausch geben soll, stehen die **Folgen von Abschieden oder Abschiebungen** im Zentrum der Gesprächsrunde: Viele von Ihnen haben Geflüchteten beim Ankommen in Stadt und Region Hannover geholfen, haben ihnen erste Worte auf Deutsch beigebracht, sie zu Ärzten und Ämtern begleitet, sie haben gemeinsam gekocht oder Ausflüge unternommen. Und plötzlich ist der Mensch weg, mit dem man gerade noch zusammengesessen hat: abgeschoben, umgezogen – oder es besteht kein Wunsch oder keine zeitliche Möglichkeit mehr, den Kontakt aufrecht zu halten. Und dann? Wut? Trauer? Schlechtes Gewissen? Wir fragen nach bei ehrenamtlichen Unterstützern, hauptamtlichen Integrationsberatern und Seelsorgern. Welche Rolle hat der jeweilige und was kann er im Moment des Abschieds und danach tun?

Ablauf

17.30 Uhr

Ankommen
Stehcafé

18.00 Uhr

Begrüßung

*Anne Panter, Katholische Flüchtlingsarbeit
Rebekka Hinze, Ev. Flüchtlingsnetzwerk*

18.10 Uhr

Was erklärt den Erfolg von Protesten gegen Abschiebungen?

*Dr. Helen Schwenken, Professorin für
Migration und Gesellschaft (Institut für
Migrationsforschung und Interkulturelle
Studien an der Universität Osnabrück)*

19.00 Uhr

Pause

Getränke und Fingerfood

19.30 Uhr

Gibt es eine Form der Abschiedskultur? Abschiede gestalten und verarbeiten

*Sabine Hasecke, Integrationsberaterin
Caritasverband Hannover e.V.
Olaf Köritz, Pastor und Mitglied im
Nachbarschaftskreis Dorotheenstraße
Renate Premke, Integrationslotsin Garbsen
Karl-Ludwig Schmidt, Superintendent
im Ev. Stadtkirchenverband Hannover*